

Lieder vom leichten Leben



Die Madman Bluesband begeistert mit eigenen, aber auch mit gecoverten Blues-Stücken in Wattenheim.

Wattenheim. In der Kulturscheune bei Eva und Adrian Steier-Berz hat die Madman Bluesband zum ersten Mal zur Frühschoppenzeit Stimmung gemacht. Das kam gut an, wie die zahlreichen Gäste bei der Offenen Bühne bewiesen. Mit fröhlichem Augenzwinkern begrüßte Frontmann Tom Kunzmann Freunde der Band und des Blues aus der Region - und darunter sogar Gäste aus Norwegen.

Die Zuhörer erlebten in Wattenheim drei unterhaltsame Stunden mit Musik aus rund 80 Jahren Musikgeschichte - vom ländlichen Blues mit schwerem Beat und fröhlichem Blick zur Hillbilly-Musik bis zum leichteren urbanen Boogie mit rockigen Riffs auf der Elektrogitarre.

Viele eigene Stücke hat die Band um Tom Kunzmann (Gesang und Mundharmonika), Torsten Hamm (Gitarre, Gesang), Stephan Stadtler (Bass) und Manfred Detzner (Schlagzeug) im Repertoire. Das ging schon los mit dem fast programmatischen Titel "Life Can Be So Easy", was zum fröhlichen Sonnenschein passte, und setzte sich fort mit "By the Riverside", "Cruising", "Cross Over The Dark Blue Sea" und "That's Why I'm Moving" bis hin zum Titelsong "Mr. Madman".

Eine tiefe Verbeugung vor dem Sänger und Blueskomponisten Buddy Guy machte die Band mit "Mary Had A Little Lamb", dem ersten Satz, der aus Edisons Tonträger erklang. Weiter ging es unter anderem mit "Walking Blues" von Robert Johnson und "Tulsa Time" von Don Williams bis zu B.B. Kings "Woke Up This Morning".

Auch die rebellische Seite des Blues machte die Band hörbar mit den Titeln "Outcast" und "Riot On Cell Block No. 9", etwas versöhnlicher klangen dann die Schlussnummern "Don't Want Too Much" und "Ain't No Cure Can Save My Soul". Mit "Dust My Broom" erfüllte die Band am Ende die Zugabewünsche, die die vielen Zuhörer mit einem langen Schlussapplaus forderten. *eib*